

PRESSEINFORMATION

Eine Information des Verbands der Deutschen Drehteile-Industrie
im Fachverband der Metallwaren- und verwandte Industrien (FMI) e. V.
im Mai 2017

Mobil ohne Verbrennungsantrieb?

Drehteilehersteller diskutieren kritisch den Wandel hin zu Elektroantrieben

Zu ihrer Frühjahrstagung in Erfurt am 4. und 5.
Mai 2017 beschäftigten sich die im Verband
der Deutschen Drehteile-Industrie organisierten
Unternehmen – überwiegend
Automobilzulieferer – intensiv mit der Zukunft
der (Elektro-)Mobilität. Die Veranstaltung war
mit über 130 Teilnehmern sehr gut besucht.
Offensichtlich erachten eine Vielzahl der
Betriebe das behandelte Thema als äußerst
brisant und entscheidend, auch für ihr eigenes
Fortbestehen.

In Referaten vor dem gesamten Forum, aber
auch in Pausen und in persönlichen
Gesprächen, haben die Teilnehmer zahlreiche
Aspekte einer schnellen Abkehr von den
bislang üblichen Verbrennungsantrieben bei
der individuellen Mobilität intensiv diskutiert.
Besondere Erkenntnisse lieferte ein Vortrag,
der ein breites Spektrum aktueller
Veröffentlichungen zur Gewinnung,
Erzeugung, Verteilung und Speicherung
elektrischer Energie analysierte. Die
aufgezeigten Argumente lassen es unrealistisch
erscheinen, die reine Elektromobilität innerhalb
des geforderten kurzen Zeitraums von drei bis
fünf Jahren in größerem Umfang zu realisieren.

PRESSEINFORMATION

Auch die gesellschaftlich erwarteten Verbesserungen an Luft- und Umweltqualität würden wegen der zusätzlich benötigten Mengen an elektrischer Energie zunächst nicht eintreten. Der hierfür kurzfristig erforderliche, umfassende Wandel in der Infrastruktur lässt sich offensichtlich nicht oder nur in Ansätzen verwirklichen, zudem erfordert er erhebliche Investitionen.

Darüber hinaus ist zu erwarten, dass ein schneller Wechsel hin zur Elektromobilität bei den derzeit bestehenden technischen Grenzen nur minimale oder keine gesellschaftliche Zustimmung finden wird. Akzeptable Verbesserungen, so der Konsens in einer Vielzahl an Veröffentlichungen, sind nur mit einem verzögerten, strukturierten Wandel zu erreichen. Dabei nutzt man zunächst umweltschonende, d.h. effiziente Verbrennungsantriebe, bzw. Hybridlösungen, und erst nach einem weiteren technologischen Fortschritt zunehmend reine Elektroantriebe.

Dieser eher skeptischen Position in Bezug auf den raschen Wechsel hin zur Elektromobilität innerhalb des von der Politik geforderten Zeitraums schlossen sich die meisten der Tagungsteilnehmer und somit Mitglieder des Verbands der Deutschen Drehteile-Industrie an.

Im Verlauf der Tagung erhielten die Vertreter der Mitgliedsunternehmen weitere sehr interessante Informationen, die sie nach eigenen Angaben direkt für ihr Tagesgeschäft nutzen können. So fand auch das Referat über die derzeit aktualisierten Fassungen der

PRESSEINFORMATION

Gesetze und Verordnungen zu Steuern auf den Verbrauch elektrischer Energie besondere Aufmerksamkeit. Insbesondere mittelständische Unternehmen werden künftig deutlich mehr Aufwand betreiben müssen, um den Verbrauch und die betriebsinterne Nutzung des elektrischen Stroms zu erfassen und detailliert den Steuerbehörden zu melden.

Bild. Kommt die Elektromobilität in drei bis fünf Jahren, wie politisch gefordert? - Die Mitglieder des Verbands der Deutschen Drehteile-Industrie sind eher skeptisch!

Ansprechpartner:

Verband der Deutschen
Drehteile-Industrie im
Fachverband Metallwaren- und
verwandte Industrien (FMI) e.V.
Leostraße 22
40545 Düsseldorf

Telefon (0211) 57 73 91 - 0

Telefax (0211) 57 73 91 - 20

e-mail: info@drehteileverband.de

www.drehteileverband.de